

des *Assessor* *comercialist*ische Studien, wurde dem *Assessor* in *Magdeburg* und 1838 *Regierungsrath* in *Erfurt*. Zwei Jahre vorher hatte er sich mit *Caroline Hausbrand*, der Tochter eines *provinzialischen Hofraths*, verheiratet. Bereits in *Berlin* hatte *Voll* viel mit dem *Convertiten G. Phillips* (s. d. Art.) verkehrt. Wiederholte Reisen nach *Süddeutschland*, besonders nach *München*, brachten ihn in der Folge in Verbindung mit hervorragenden *Katholiken*, namentlich mit dem *Kreife*, der sich um *J. v. Görres* (s. d. Art.) *zusammenschloß*; aber erst nach einer jahrelang dauernden *unvollständigen Entwicklung* trat er aus vollster *Ueberszeugung* im *J. 1855* zur *katholischen Kirche* über. Das Jahr 1858 brachte ihm einen doppelten *schweren Schicksalsschlag*: gegen seinen Willen mußte er sich mit halbem Gehalt *pensioniren* lassen, und kurz darauf nahm ihm der *Tod* seine gleichfalls *convertirte Gattin*. Seitdem lebte er mit seiner Tochter (welche später in ein *westfälisches Kloster* der *Salesianerinnen* eintrat) zu *Erfurt*. Neben *anhaltender schriftstellerischer Beschäftigung* füllte er seine Zeit aus mit *religiös praktischer Thätigkeit* als *Mittelpunkt* für die *Katholiken* *Erfurts*; unter anderem gründete er dort den *katholischen Männerverein* und den *Gesellenverein*, war *freigebig* und *unermüdet* für alle *Wohltätigkeitsbestrebungen* und stiftete zu *Ranis* bei *Jegard* eine *Missionsparrei*. Er starb, *allgemein betrauert*, nach längerem *Leiden* am 17. *März* 1869.

Reicher und *ungewöhnlicher* als der äußere *Lebensgang* ist *Volls* inneres *Leben* und sein *frühiges Schaffen*. Die *religiösen Pfade*, auf denen er sein ganzes *Leben hindurch* sich bewegt hat, und zwar schon vor seiner *Conversion*, über 20 Jahre lang, *katholisirend*, hat er selbst *geklübert* in dem nach der *Conversion* vollendeten *Werk „Simeon, Wanderungen und Heimkehr eines christlichen Forschers“*, *Schaffhausen* 1862—63, 3 Bde. Darin finden zugleich alle damaligen *bedeutenden Persönlichkeiten* und *Erscheinungen*, *literarische, theologische, philosophische, politische* etc., ihr *Spiegelbild*. Gleich nach seiner *Universitätsreise* vertiefte *Voll* sich in *religiöse Schriften*, verkehrte, wie schon erwähnt, mit *Convertiten* und *hervorragenden Katholiken*, deren *Schriften* er mit *Eifer* studirte. Auch verfaßte er selbst eine *Anzahl von katholischirenden* oder vielmehr *direct katholischen Schriften*, theils bei *Gelegenheit öffentlicher Ereignisse*, z. B. beim *Rölnen Kirchenfreit*, der *Trerer Heiligthumsfahrt*, theils auf *Grund seiner Studien* über *Mythol.*, *Heiligen-Leben* u. dgl. Bei all diesem *mündlichen* und *schriftlichen*, *gelehrten* und *tief eindringlichen Katholisiren* konnte *Voll* sich lange nicht zum *Eintritt* in die *katholische Kirche* entschließen; er behielt vielmehr *daherin* *getreulich* den *protestantischen Kirchenbenedict* bei, weil er einen *formlichen Confessionswechsel* nicht für *nützlich* ansah und, wie er sagte, noch *keinen göttlichen Antrieb* dazu fühlte. Den *tiefern Grund*

hat er später selbst *ausgesprochen* mit den *treffenden Worten*: „*Mein Fehler* war, ich suchte nur *Erkenntniß* der *göttlichen Dinge*, *vergegenwärtigte* mir aber nicht, daß die *Wahrheit*, die ich suchte, auch eine den *Willen* frei machende *Kraft* habe, und daher eine *Witwirkung* des *Willens* erforderlich sei. Deshalb blieben alle meine *Errungenschaften* auf dem *Gebiete* *katholischer Wahrheit* immer nur ein *ziemlich loses* und *unorganisches Aggregat* *interessanter* *erhabener Kenntnisse*, welche mehr den *Geist* *seffelten*, als das *Herz* *rührten* und zum *Heile* *vorbereiteten*.“ Nun traf er im *Frühjahr* 1855 in *Frankfurt* mit dem *Mainzer Bischof v. Ketteler* (s. d. Art.) *zusammen*, den er aus *früherer Zeit* (1843) von *München* her kannte. Dieser war mit seinem *scharfen Blicke* und seinem *strengen Ernste* die *rechte Persönlichkeit*, um *Volks* *Halbheit* zu *durchschauhen* und zu *treffen*; er machte ihm klar, was *Sünde* gegen den *heiligen Geist* sei, und wie es dem *Menschen* nicht frei stehe, die *Offenbarung* für eine *bloße Schulmeinung* zu halten, der man im *Einzelnen* nach *Gutdünken* *beipflichten* möge oder nicht. Da *Voll* nach seiner *Weise* immer mit *Entgegnungen* zur *Hand* war, wurde der *Bischof* in seinen *Worten* immer *ernster* und *kälter*, und rieth ihm *zulezt*, er möge es machen wie vor *zwei Monaten* der *anglikanische Theolog William Palmer*, dem bei seinem *Schwanken* ein *Cardinal* den *Rath* gegeben, sich *einmal acht Tage* an *Exercitien* zu *betheiligen*; schon am *vierten Tage* der *Uebungen* habe derselbe *convertirt*. *Voll* fühlte die *Gewalt*, die ihm *gegenüberstand*, aber die *Wirkung* kam erst *später*. Seine *Frau* bekam bald darauf in *Erfurt* einen *Anfall* der *Cholera*; sie gelobte, schon *längst* dazu *geneigt*, *katholisch* zu werden, wenn sie *gesund* werde. Sie genas, *beschleunigte* die *Reise* nach *Salzburg* zur *Familie Phillips* und theilte dort erst ihren *Entschluß* mit. Ihr *Mann* *beglückwünschte* sie, ohne *augenblicklich* an sich dabei zu denken. Da erinnerte er sich des *Rathes v. Kettelers*, machte *Exercitien* im *Franciscaner Kloster* zu *Salzburg* und legte *wenige Tage* *nachher* (am 18. *October* 1855) mit seiner *Gattin* zu *Aigen* das *katholische Glaubensbekenntniß* ab. Von den *zahlreichen* *Schriften* *Volks* erschien die *ersten* (bis 1846) *anonym*. Den *Namen Ludwig Clarus* brauchte er *zuerst* für sein *Werk „Darstellung* der *spanischen Literatur* im *Mittelalter“*, *Mainz* 1846, 2 Bde. Im *Ganzen* *umfaßt* das *gedruckte Verzeichniß* seiner *Schriften* (s. *Rehrein*, *Biogr.-litter. Zeiton* der *kath. deutschen Dichter* etc. im 19. *Jahrhundert* II, *Würzburg* 1871, 225 ff.) 60 *Nummern*, *worunter* fast die *Hälfte* *Originalarbeiten*, das *übrige* *Uebersetzungen* und *Bearbeitungen* aus *fremden Sprachen* sind. Von den *Schriften* *religiösen Inhalts* seien genannt (außer dem bereits erwähnten „*Simeon*“): *Der Erlöbte*, *Regensburg* 1841; *Die Tiroler ekklesiastischen Jungfrauen*, *ebd.* 1843, 2 Bde.; *Die Werke* der *hl. Theresia*, *ebd.* 1851—55, 5 Bde.; *Leben* und *Schriften* der